

## **SPD-Fraktion im Rat der Stadt Sehnde**

**Fraktionsvorsitzender**

**Wolfgang Toboldt**

✉ Am Papenholz 4  
31319 Sehnde

☎ 05138 / 2303

📧 [w.toboldt@gmx.de](mailto:w.toboldt@gmx.de)

Sehnde, 05.06.2009

### **PRESSEMITTEILUNG**

#### **SPD unterstützt Eltern der Kita Ilten bei Ihren Forderungen zum Krippenanbau**

Elternvertretung der Kindertagesstätte Berliner Straße in Ilten und Vorstand der Sehnder SPD-Ratsfraktion sowie der Iltener SPD-Ortsratsfraktion trafen sich, um die Forderungen der Elternvertretung zu den Planungen der Stadt zum Anbau eines Raumes für eine Krippengruppe an die Kita Berliner Straße direkt vor Ort zu diskutieren.

Dabei ging es vor allem um einen eigenen Eingang für die Krippenkinder, einen Sozialraum und Toilette für die Erzieherinnen, eine Vergrößerung der Fenster im Kinderruheraum mit Verdunklungsmöglichkeit und um eine kleine Küchezeile, um auch mal einen Tee zu kochen oder eine kleine Mahlzeit warm zu machen.

„Die Forderungen der Eltern sind für den täglichen Ablauf in der Kita und vor allem für flexible Nutzung der Räumlichkeiten äußerst sinnvoll. Ansonsten muss auf die jetzt schon kaum auskömmlichen Möglichkeiten zurückgegriffen werden, was für die Erzieherinnen der Krippenkinder immer eine Abwesenheit aus ihrer Gruppe bedeutet. Letztendlich besteht die Gefahr, dass auch die Kleingruppenarbeit im Kindergarten leidet, da der jetzt schon zu kleine multifunktionale Mitarbeiterraum erweitert werden muss und nicht mehr als Raum für Kleingruppenarbeit genutzt werden kann.“ so die Ortsbürgermeisterin Gisela Neuse.

Auch der Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion, Wolfgang Toboldt, und die anderen SPD-Rats- und Ortsratsmitglieder unterstützen die Vorschläge.

Dazu Toboldt: „Die finanziellen Vorgaben der Verwaltung an den Architekten sind wahrscheinlich sehr eng gewesen, sodass auch nur ein zwar schöner und zweckmäßiger Anbau bei enger Finanzvorgabe geplant wurde. Aber eben auch nicht mehr.

Die SPD hält es im Interesse der Kinder für angebracht, den Forderungen der Eltern zu folgen! Schließlich kann es nicht sein, dass die Stadt private Krippenplätze bei einer Laufzeit von 10 Jahren mit dem Besten ausstattet und eigene städtische Einrichtungen bei wahrscheinlich 25 Jahren Nutzungszeit eher spartanisch. Wenn man die Kosten des Iltener Anbaus von 135.000,- Euro den Kosten anderer Einrichtungen im Stadtgebiet gegenüberstellt, ist nicht nachvollziehbar, warum bei der eigenen Einrichtung gespart wird.“

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Toboldt